

Ressort: Politik

Keine Einigung in Personalfrage bei "Mini-Gipfel" in Schweden

Harpsund, 10.06.2014, 22:54 Uhr

GDN - Bei dem "Mini-Gipfel", zu dem der schwedische Ministerpräsident Fredrik Reinfeldt am Montag geladen hatte, ist keine Einigung hinsichtlich der Frage des künftigen Präsidenten der EU-Kommission erzielt worden. Während Bundeskanzlerin Angela Merkel sich am Dienstag auf Nachfrage für den Luxemburger Jean-Claude Juncker aussprach, betonten die anderen Teilnehmer, dass die Person zu der noch festzulegenden EU-Agenda der nächsten fünf Jahre passen müsse.

Die Entscheidung solle zudem erst nach der inhaltlichen Festlegung getroffen werde, hieß es. Was die nächsten Aufgaben und Ziele der EU angeht, waren sich Reinfeldt, Merkel, der britische Premier Davis Cameron sowie der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte derweil weitestgehend einig. Alle stellten die besondere Bedeutung der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit heraus. Merkel betonte, dass insbesondere Jobs im Bereich der digitalen Wirtschaft sowie im Bereich der Dienstleistungen geschaffen werden müssten. Zudem sei das Thema "Freihandel mit anderen Regionen der Welt" zentral. Die besprochenen wirtschaftspolitischen Ziele sollen auf dem EU-Gipfel Ende Juni eingebracht werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-36025/keine-einigung-in-personalfrage-bei-mini-gipfel-in-schweden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619